



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Protokoll
der
Bürgerversammlung
der Politischen Gemeinde Eschenbach
vom
Donnerstag, 3. April 2025, 20.00 - 21.15 Uhr
im Dorftreff Eschenbach

Versammlungsleiter: Aerne Cornel, Gemeindepräsident, Eschenbach

Protokollführer: Elser Thomas, Gemeinderatsschreiber, Eschenbach

Stimmenzähler: Küng-Bernet Ruth, Holzwiesstrasse 2, St. Gallenkappel
Schir Rudolf, Büel 33, Eschenbach

Total
Stimmberechtigte: 6'780

Anwesende
Stimmberechtigte: 205

Stimmbeteiligung: 3,0 %

- Tagesordnung:**
1. Jahresrechnung 2024
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
 2. Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Auflösung
des Zweckverbands Pflegezentrum Linthgebiet
 3. Umfrage
-



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Einleitung

Gemeindepräsident Cornel Aerne heisst als Versammlungsleiter die Anwesenden im Namen des Gemeinderats herzlich zur heutigen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Eschenbach willkommen. Speziell begrüsst er alle Personen, die heute das erste Mal an einer Bürgerversammlung teilnehmen. Ebenso begrüsst er den Vertreter der Linth-Zeitung. Er dankt für die Anwesenheit und das Interesse am Geschehen in der Gemeinde Eschenbach.

Einleitend richtet Cornel Aerne sinngemäss folgende Worte an die Teilnehmenden der Bürgerversammlung:

Mit der heutigen Bürgerversammlung kann ein weiteres ereignisreiches Geschäftsjahr der Politischen Gemeinde Eschenbach abgeschlossen werden. Einerseits sind zahlreiche Projekte in den verschiedensten Bereichen im vergangenen Jahr gestartet, bearbeitet oder abgeschlossen worden. Andererseits beschäftigen die Gemeinde aber nicht nur die grossen, öffentlichkeitswirksamen Projekte, sondern in hohem Mass auch das anspruchsvolle Tagesgeschäft in den verschiedensten Aufgabenbereichen.

Anschliessend stellt der Gemeindepräsident den Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung und dessen Konstituierung für die Amtsdauer 2025 bis 2028 vor. Die Ressorts sind wie folgt verteilt:

- | | |
|---|------------------------------------|
| – Cornel Aerne (Die Mitte), Gemeindepräsident | Präsidiales |
| – Karen Peier (FDP), Vize-Gemeindepräsidentin I | Alter und Gesundheit |
| – Thomas Fäh (parteilos), Vize-Gemeindepräsident II | Wasser/Abwasser und
Feuerschutz |
| – Marcel Rohner (parteilos), Gemeinderat | Umwelt und Energie |
| – Roman Rüegg (SVP), Gemeinderat | Natur und Landwirtschaft |
| – Roger Wüthrich (parteilos), Gemeinderat | Bildung |
| – Petra Artho (parteilos), Gemeinderätin | Gesellschaft |

Cornel Aerne erläutert, dass sich seit diesem Jahr zwei Kommissionen dem Thema Alter widmen, nämlich die Betriebskommission Pflegezentrum dem Pflegezentrum Eschenbach und die Kommission Alter allen übrigen Altersfragen. Das neue Ressort Gesellschaft umfasst im Wesentlichen die Bereiche Kultur, Bibliothek und Jugendarbeit.

Ganz zentral hat die Gemeinde und Schulen Eschenbach im vergangenen Jahr die Umstellung ihrer Schulorganisation vom Modell mit Schulpräsidium und Geschäftsleitung auf eine Organisation mit Rektorat, so wie es die Bürgerschaft vor einem Jahr beschloss, beschäftigt. Die Zeit zur Umstellung von lediglich neun Monaten ist zwar äusserst kurz gewesen, hat aber in den wesentlichen Teilen dank eines sehr grossen Efforts zahlreicher Exponenten gereicht, um per 1. Januar 2025 mit der neuen Struktur zu starten. Seit dieser Woche werden nun die Schulen Eschenbach in operativer Hinsicht durch den neuen Rektor, Stefan Gabriel, geführt. Als ressortverantwortlicher Gemeinderat amtiert seit dem 1. Januar 2025 Roger Wüthrich.

Im Bereich der Raumplanung hat im vergangenen Jahr der umfassende Richtplanungsprozess abgeschlossen werden können. Seit letztem Herbst wartet die Gemeinde auf die Rückmeldung des Kantons, der den kommunalen Richtplan formell noch zur Kenntnis nehmen



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

muss. Aktuell laufen die Vorbereitungen für den nächsten Schritt im Prozess der Raumplanung. Dabei geht es um die Überarbeitung des Rahmennutzungsplans, der dann im Gegensatz zum Richtplan eigentümerverbindlichen Charakter aufweisen wird.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Flüchtlingssituation, welche die Gemeinde nach wie vor in sehr hohem Masse beschäftigt. In verschiedenen Gebieten der Welt herrschen weiterhin teils sehr turbulente Situationen. In Bezug auf die Flüchtlingssituation hat sich gegenüber dem vergangenen Jahr leider keine Entspannung ergeben, sondern es zeichnet sich vielmehr eine Verschärfung ab. Die in die Schweiz strömenden Flüchtlinge werden durch den Bund den Kantonen zugeteilt. Der Kanton wiederum weist sie den Gemeinden zu, und zwar anteilmässig nach Einwohnerzahlen. So beherbergt Eschenbach derzeit 170 Flüchtlinge. Diese leben einerseits in der Asylunterkunft Arche beim Dorftreff sowie verteilt auf insgesamt 19 Mietwohnungen im ganzen Gemeindegebiet.

Zum Abschluss der Einleitung gibt der Versammlungsleiter ein paar Informationen zum Stand der Liegenschaftsstrategie ab. Im Jahr 2024 wurde die Phase 1 abgeschlossen, welche das Dorf Eschenbach umfasst. Jener Teil ist in der Folge mit einem provisorischen Umsetzungsplan durch den Gemeinderat verabschiedet und veröffentlicht worden. Seit Herbst 2024 läuft die Erarbeitung der Phase 2 mit Einbezug von St. Gallenkappel und Goldingen. Änderungen ergeben sich gegenüber dem provisorischen Plan für das Dorf Eschenbach in der vorgesehenen räumlichen Situation für die schulergänzenden Tagesstrukturen. Für die schulergänzende Betreuung waren als langfristige Lösung das Schulhaus Dorf und als Übergangslösung das Eibert-Areal vorgesehen. Dies wurde an der letzten Bürgerversammlung diskutiert. Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat das Vorhaben abgebrochen, entsprechende Räumlichkeiten in der Liegenschaft Eibert zu mieten. Der Grund liegt in einer Einsprache bzw. in den durch das damit verbundene Rechtsverfahren drohenden Verzögerungen, welche das Vorhaben vermutlich zwei bis drei Jahre lang verhindert hätten. Dies wäre angesichts der beabsichtigten zehnjährigen Nutzungsdauer als Übergangslösung unverhältnismässig gewesen. Die Gemeinde hat deshalb kurzfristig eine andere Lösung gesucht und diese im Werkdienstgebäude gefunden. Dort können die schulergänzenden Tagesstrukturen ab Sommer 2025 für die nächsten zwei Jahre untergebracht werden. Für die langfristige Raumlösung wird der Fächer nochmals geöffnet und nach Möglichkeiten im Rahmen der Liegenschaftsstrategie gesucht. Mittlerweile ist die Liegenschaftsstrategie fertiggestellt. Sie eingehend zu erläutern, würde heute den Rahmen sprengen. Deshalb hat sich Cornel Aerne jetzt auf die erwähnten Eckpunkte beschränkt. Am 1. Mai 2025 wird die Gemeinde einen öffentlichen Informationsanlass zur Liegenschaftsstrategie durchführen.

Diese Gedanken und Informationen verstehen sich im Sinn einer kurzen Einleitung. Die Bürgerversammlung wird sich heute aber ausschliesslich mit den traktandierten Geschäften befassen. Über die verschiedenen laufenden Projekte hat der Gemeinderat bereits vergangene Woche an seinem Einwohnerabend/Informationsanlass in St. Gallenkappel berichtet. Es soll nicht das Ziel sein, an zwei Abenden den gleichen Inhalt zu vermitteln.

Dem Gemeinderat ist es weiterhin ein grosses Anliegen, die Bevölkerung laufend und transparent zu informieren. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind über das Gemeindemitteilungsblatt "Eschenbach aktuell" laufend gut informiert und mit den wichtigsten Informationen bedient. Gerne stellt der Gemeinderat der Bürgerversammlung heute Abend die Rechnung des vergangenen Jahres 2024 vor. Im zugestellten Geschäftsbericht sind alle wesentlichen Informationen zu finden. Weitere Details sind - wie bereits das Budget 2025 - online verfügbar.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Eröffnung

Nach diesen einleitenden Worten erklärt Gemeindepräsident Cornel Aerne die heutige ordentliche Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Eschenbach als eröffnet.

Feststellungen

Cornel Aerne stellt fest, dass der Jahresbericht mit Jahresrechnung und Berichten und Anträgen den Stimmberechtigten termingerecht zugestellt worden ist und auch die Ankündigung und Einladung zur heutigen Bürgerversammlung nach den gesetzlichen Vorschriften erfolgt sind.

Stimmausweise

Die Stimmausweise sind zu Beginn der Versammlung eingesammelt worden. Im Gegenzug sind den stimmberechtigten Teilnehmenden Stimmkarten ausgehändigt worden. Der Versammlungsleiter gibt die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten bekannt.

Verzicht auf das Verlesen der Berichte

Ohne Antrag aus der Versammlung wird auf das Vorlesen der Vorlagen verzichtet. Die Anträge werden einzeln bekanntgegeben.

Abstimmungsmodus

Wenn Anträge unbestritten sind, wird in globo darüber abgestimmt. Sollte sich ein komplizierter Abstimmungsmodus ergeben, wird das Verfahren bekanntgegeben.

Anträge an der Bürgerversammlung

Anträge an der Bürgerversammlung sollten nach Möglichkeit schriftlich vorgelegt werden.

Voten via Mikrofon

Zur besseren Verständlichkeit sind allfällige Redner gebeten, mit Handerheben anzuzeigen, dass das Wort gewünscht wird. Der Versammlungsleiter wird sie der Reihe nach aufrufen. Sie sollen dann ihre Voten über das Mikrofon beim Rednerpult abgeben und sich mit Namen und Vornamen kurz vorstellen.

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt gemäss Art. 49 des Gemeindegesetzes (abgekürzt: GG, sGS 151.2) 14 Tage nach der Versammlung während 14 Tagen bei der Gemeinderatskanzlei Eschenbach öffentlich zur Einsicht auf. Während der Auflagefrist kann jede/jeder Stimmberechtigte Einsicht nehmen und allenfalls beim Departement des Innern Beschwerde erheben und Antrag stellen auf Berichtigung, falls dazu Anlass bestehen sollte.

Einsprachen

Wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen kann bis Verhandlungsschluss Einsprache erhoben werden.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Wahl der Stimmenzähler

Nach Art. 34 GG wählt die Bürgerschaft die Stimmenzähler oder Stimmenzählerinnen offen bei Verhandlungsbeginn. Versammlungsleiter Cornel Aerne fragt nach Vorschlägen für zwei Stimmenzählerinnen oder Stimmenzähler.

Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer erfolgen keine Wahlvorschläge. Deshalb schlägt Gemeindepräsident Cornel Aerne folgende Personen zur Wahl als Stimmenzähler vor:

1. Küng-Bernet Ruth, Holzwiesstrasse 2, St. Gallenkappel
2. Schir Rudolf, Büel 33, Eschenbach

Die Gelegenheit zur Diskussion wird nicht benützt.

Die Vorgesprochenen werden in globo ohne Gegenstimmen gewählt. Sie bilden zusammen mit dem Versammlungsleiter und dem Protokollführer das Büro. Die Bürgerversammlung ist damit beschlussfähig. Die Stimmenzähler nehmen vorne im Saal am Tisch der Versammlungsleitung Platz.

Tagesordnung

Der Versammlungsleiter verliest die Traktandenliste:

1. Jahresrechnung 2024
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Auflösung des Zweckverbands Pflegezentrum Linthgebiet
3. Umfrage

Eine Umstellung der Traktandenliste gemäss Art. 35 GG wird nicht verlangt. Die Geschäfte werden deshalb in der verlesenen Reihenfolge behandelt.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

1. Jahresrechnung 2024

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Über die Jahresrechnung 2024 orientiert Gemeindepräsident Cornel Aerne in geraffter Form. Er erwähnt folgende Punkte:

- Auf das Jahr 2024 erfolgte eine Steuerfusssenkung auf 117 %. Die Politische Gemeinde Eschenbach betreibt eine nachhaltige Steuerpolitik. Mit Blick auf die aktuellen Rechnungsabschlüsse einiger Nachbargemeinden ist Eschenbach mit den stufenweisen und kleineren Steuersenkungen richtig gefahren. Übermut wäre diesbezüglich falsch gewesen.
- Der Rechnungsabschluss 2024 präsentiert sich ausgeglichen.
- Die Steuereinnahmen liegen mehrheitlich über dem Budget, abgesehen von den Steuern juristischer Personen.
- Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen und Zinsen haben sich unter dem Budget gehalten.
- Mehraufwendungen entstanden sind insbesondere für die Sozialhilfe und die Pflegefinanzierung.
- Ein Defizit hat beim Pflegezentrum Eschenbach resultiert. Dieses hat mit einem Beitrag aus der Gemeindekasse ausgeglichen werden müssen.

Die Gegenüberstellung von Budget und Rechnung 2024 präsentiert sich wie folgt:

– budgetiertes Ergebnis 2024	- Fr.	693'300.00
– Ergebnis 2024	Fr.	0.00
– Besserstellung gegenüber Budget ohne Ausgleichsreserve	Fr.	693'300.00
– budgetierte Entnahme aus Ausgleichsreserve	Fr.	1'700'000.00
– getätigte Entnahme aus Ausgleichsreserve	Fr.	148'646.64
– Besserstellung gegenüber Budget bei Ausgleichsreserve	Fr.	1'551'353.36

Erfolgsrechnung

Gemeindepräsident Cornel Aerne vermittelt einen kurzen Überblick über den Aufbau der Gemeinderechnung. Er erwähnt zudem, dass der Jahresbericht mit der Jahresrechnung erstmals als gekürzte Druckversion in alle Haushaltungen versandt worden ist. Die ausführliche Detailversion kann auf der Internetseite der Gemeinde angesehen und heruntergeladen werden.

Der Versammlungsleiter präsentiert die Zahlen der Erfolgsrechnung 2024 (alle Beträge in Schweizer Franken).



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Kto.	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
	Budget 2024	57'950'900.00	57'257'600.00
	Rechnung Gemeinde Eschenbach	58'455'231.32	58'455'231.32
	Saldo		
0	Allgemeine Verwaltung	4'884'946.91	997'700.84
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'515'352.77	2'819'650.30
2	Bildung	25'764'801.59	625'568.78
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'753'161.28	221'841.66
4	Gesundheit (ohne Pflegezentrum Eschenbach)	2'945'572.55	25'523.00
5	Soziale Sicherheit	7'682'275.91	3'655'849.63
6	Verkehr	4'885'751.21	1'219'316.49
7	Umweltschutz und Raumordnung	5'229'497.81	4'556'370.07
8	Volkswirtschaft	510'815.87	84'284.94
9	Finanzen und Steuern	2'283'055.42	44'249'125.61

Sodann fasst Gemeindepräsident Cornel Aerne die grössten Mehrerträge und Minderaufwendungen, welche zur Besserstellung gegenüber dem Budget geführt haben, in einer nicht abschliessenden Auflistung zusammen und erläutert kurz einzelne Positionen:

Minderaufwand Kultur, Sport und Freizeit - Fr. 147'000.00

- Dorftreff/Dreifachsporthalle: tiefere Energie- und Unterhaltsaufwendungen
- Parkanlagen/Wanderwege: tiefere Unterhaltsaufwendungen Wanderwege/Spielplätze

Minderaufwand Gemeindestrassen - Fr. 115'000.00

- tiefere Aufwendungen Schneeräumung
- Beiträge an 3. Klass-Strassen und Lärmschutzmassnahmen
Rickenstrasse nicht wie geplant angefallen

Minderaufwand öffentlicher Verkehr - Fr. 88'000.00

- tiefere Abgeltungen an Kanton

Minderaufwand Umweltschutz/Raumordnung - Fr. 229'000.00

- Friedhof/Bestattung: weniger Bestattungen und zudem geplante Unterhaltsvorhaben aufgrund von Auflagen der Denkmalpflege noch nicht ausgeführt
- Raumplanung: tiefere Honoraraufwendungen für Ortsplanung/Siedlungsentwicklung

Mehrertrag Steuern + Fr. 2'266'000.00

(inkl. Handänderungs- und Grundsteuern)

- Mehrertrag bei natürlichen Personen
- Minderertrag bei juristischen Personen



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Gebühren für Amtshandlungen + Fr. 121'000.00

- Grundbuchgebühren
- Gebühren Betreibungsamt

Mehraufwand allg. Verwaltung + Fr. 113'000.00

- Informatik eGovernment Kanton: Kostenbeteiligung der Gemeinden an diversen kantonalen Projekten

Mehraufwand Schulen/Bildung + Fr. 138'000.00

- Schulbetrieb + Fr. 81'000.00
(Mehraufwand von Fr. 81'000.-- inkl. Klassenassistenzen usw. ist in Anbetracht der Gesamtsumme der Schulrechnung nicht viel)
- Schulliegenschaften - Fr. 65'000.00
- schulergänzende Tagesstrukturen + Fr. 161'000.00
(Bundesbeiträge noch nicht enthalten, Start mit mangelnden Erfahrungswerten)
- Informatik Schule - Fr. 44'000.00

Mehraufwand Pflegefinanzierung + Fr. 396'000.00

- steigende Anzahl Bewohnende in Pflegezentren bzw. höhere Pflegestufen

Übernahme Bilanzfehlbetrag Pflegezentrum Eschenbach + Fr. 245'000.00

- Der Verlust konnte nicht mehr vollständig mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden. Weil das Defizit über die Eigenmittel hinaus geht, muss die Gemeinde gemäss Gesetz die Differenz ausgleichen. Dies ist erstmals der Fall gewesen.

Mehraufwand Soziale Sicherheit + Fr. 26'000.00

- Alimentenbevorschussung - Fr. 204'000.00
- Jugendarbeit - Fr. 91'000.00
- Pflegegelder für Pflegekinder - Fr. 96'000.00
- Sozialpädagogische Familienbegleitung + Fr. 138'000.00
- Wirtschaftliche Hilfe + Fr. 340'000.00
- Asylwesen - Fr. 94'000.00

Entnahme aus Ausgleichsreserve - Fr. 1'551'000.00
(Budget: Entnahme 1,7 Mio. Franken)

Investitionsrechnung

Versammlungsleiter Cornel Aerne präsentiert folgenden Überblick über die Investitionsrechnung:



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

(alle Zahlen in Fr.)	Budget 2024		Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	283'000.00		256'536.10	
Öffentliche Ordnung u. Sicherheit, Verteidigung	456'000.00		908'234.24	270'000.00
Bildung	1'629'000.00		895'229.19	
Kultur, Sport und Freizeit	474'000.00		234'928.41	
Soziale Sicherheit	223'000.00		540.50	
Verkehr	4'673'000.00		3'484'659.59	
Umweltschutz und Raumordnung	6'869'000.00	1'400'000.00	3'830'586.63	2'064'167.53
Total Investitionen	14'607'000.00	1'400'000.00	9'610'714.66	2'334'167.53
Saldo		13'207'000.00		7'276'547.13

Investitionskredite in der Investitionsrechnung müssen nicht im selben Jahr abgerechnet werden. Sie verfallen Ende Jahr nicht, sondern werden aufs nächste Jahr übertragen. Die Differenz zwischen den budgetierten und realisierten Investitionen rührt daher, weil sich Projekte beispielsweise wegen Einsparungen verzögert haben oder Vorhaben aus anderen Gründen nicht haben ausgeführt oder abgerechnet werden können.

Die grössten Abweichungen sind bei folgenden Vorhaben entstanden:

- Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz: Twirren, Blessmüli, Gublen
- Delggstrasse: Sanierung / Renaturierung Plattenbach
- Glärnischweg, Hintergoldingen: Hydrantenleitung
- Neubau Reservoir und Stufenpumpwerk Hinterbergen
- Pumpwerk Hinterwis: Sanierung Pumpenanlage inkl. Steuerung
- Generelle Entwässerungsplanung (GEP)

Der Gemeindepräsident informiert zu diesen Projekten in Kurzform über die Ursachen für die Abweichungen bzw. Verzögerungen bei der Ausführung sowie über den gegenwärtigen Stand.

Pflegezentrum Eschenbach

Zum Abschluss seiner Ausführungen zur Jahresrechnung 2024 gelangt Gemeindepräsident Cornel Aerne zur Rechnung des Pflegezentrums Eschenbach (PZE). Er erläutert die anspruchsvolle Finanzsituation, die derzeit nicht gut ist und nicht schöngeredet werden soll. Das PZE hat im vergangenen Jahr ein Defizit von knapp 1 Mio. Franken eingefahren. Die Eigenkapitalreserven sind aufgebraucht, weshalb der Bilanzfehlbetrag von rund 0,24 Mio. Franken durch die Gemeinde hat ausgeglichen werden müssen.

Begonnen hat die negative Entwicklung mit der Coronavirus-Pandemie und ihren Folgen, die sich lange schlecht auf die Belegung ausgewirkt haben. Ein weiterer Hauptgrund ist der Fachkräftemangel in der Pflegebranche, was dem PZE grosse Probleme



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

bei der Stellenbesetzung beschert hat. Dies hat zu rund einer Million Franken Mehrkosten für Temporärpersonal geführt, was in etwa dem Betriebsdefizit im vergangenen Jahr entspricht. Es gibt Personen, die lieber temporär arbeiten als in einem festen Anstellungsverhältnis, und zwar wegen mehr Lohn und eigenbestimmten Arbeitstagen.

Mittlerweile besteht der Eindruck, dass das PZE langsam aus diesem Problem herauskommt. Aktuell ist im Haus Mürtschen kein Temporärpersonal mehr eingesetzt, im Haus Berg sind es nur noch etwa zwei temporäre Mitarbeitende. Gemeindepräsident Cornel Aerne erklärt, es bestehe ein Aufwärtstrend und sehe im Moment gut aus. Er sei sich aber bewusst, dass er dies schon letztes Jahr gesagt habe.

Bereits im Jahr 2021 wurde eine grundlegende Neustrukturierung mit verschiedenen organisatorischen Änderungen angestossen. Seit letztem August steht das PZE unter neuer Führung. Die Umsetzung läuft und erste positive Auswirkungen sind zu spüren. Zudem wird die Tarifstruktur laufend den aktuellen Verhältnissen angepasst, um einen möglichst kostendeckenden Betrieb sicherzustellen. Es wird aber auch darauf geachtet, dass die finanzielle Belastung für die Bewohnenden nicht zu gross wird. Mit den Taxen befindet sich das Pflegezentrum Eschenbach im regionalen Vergleich im Mittelfeld. Die Auslastung ist inzwischen wieder sehr gut. Man befindet sich auf gutem Weg.

Erfolgsrechnung Pflegezentrum Eschenbach

Die Erfolgsrechnung des Pflegezentrums Eschenbach zeigt folgendes Bild:

	Budget	Rechnung
– Betriebsertrag	Fr. 8'740'600.00	Fr. 9'202'709.39
– Total Personalaufwand	- Fr. 7'552'700.00	- Fr. 8'786'111.15
– Betriebsergebnis I	Fr. 1'187'900.00	Fr. 416'598.24
– Total Sachaufwand	- Fr. 1'520'100.00	- Fr. 1'685'602.67
– Betriebsergebnis II	- Fr. 332'200.00	- Fr. 1'269'004.43
– Ausserordentlicher Ertrag	Fr. ---	Fr. 287'876.44
– Gesamtergebnis	- Fr. 332'200.00	- Fr. 981'127.99
– Schlechterstellung gegenüber Budget	- Fr. 649'127.99	

Erläuterungen:

Betriebs- ertrag	Die Erträge konnten dank guter Betten-Auslastung und korrekter Pflegedokumentation deutlich gesteigert werden.
Personal- aufwand	Entgegen der Planung musste aufgrund des Fachkräftemangels wiederum auf Temporärpersonal ausgewichen werden.
Sach- aufwand	Die Verwaltungs- und Unterhaltsaufwände wurden trotz höherer IT- und Lizenzkosten sowie Unterhaltskosten im Vorjahr tiefer budgetiert. Dies hat im letzten Jahr zu einem Mehraufwand in der Höhe von rund Fr. 88'000.-- geführt.
Ausseror- dentlicher Ertrag	Der Bilanzfehlbetrag von Fr. 245'084.64 wurde durch die Gemeinde ausfinanziert.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Zusammenfassend hält Cornel Aerne fest, dass beim Pflegezentrum Eschenbach nicht der Sachaufwand das Problem bzw. die Herausforderung darstellt, sondern der Personalaufwand.

Bilanz Pflegezentrum Eschenbach

Die Bilanz des Pflegezentrums präsentiert sich wie folgt:

	Anfangsbestand per 1.1.2024	Endbestand per 31.12.2024
Aktiven	Fr. 5'001'633.11	Fr. 4'973'280.00
10 Umlaufvermögen	Fr. 1'339'618.88	Fr. 1'369'146.00
11 Anlagevermögen	Fr. 3'662'014.23	Fr. 3'604'134.00
Passiven	Fr. 5'001'633.11	Fr. 4'973'280.00
20 Fremdkapital	Fr. 4'022'723.39	Fr. 4'973'280.00
21 Eigenkapital	Fr. 978'909.72	Fr. 0.00

Ein allfälliges künftiges Defizit müsste zum Ausgleich über die Gemeinderechnung budgetiert werden, solange das PZE über kein Eigenkapital verfügt. Alle Beteiligten arbeiten jedoch fest daran, die Situation zu verbessern. Im Sommer dieses Jahres wird das Budget 2026 erstellt werden und man hofft, positive Zahlen präsentieren zu können.

Damit gelangt der Versammlungsleiter zu den Anträgen über die Jahresrechnung 2024.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Stephan Rüegg, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, trägt persönlich den Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vor. Der auf Seite 27 des Jahresberichts abgedruckte Bericht und Antrag lautet wie folgt:

"Sehr geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des kantonalen Gemeindegesetzes sowie der Gemeindeordnung Eschenbach haben wir in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle PwC die Amtsführung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr 2024 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, die Amtsführung zu prüfen und zu beurteilen.

Der externen Revisionsstelle PwC übertrugen wir die Aufgabe, die Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Investitionsrechnung und die Jahresrechnung der Gemeinde sowie des Pflegezentrums zu prüfen und zu beurteilen.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss Asylverordnung wurde die Verwendung der Integrationspauschalen eingehalten.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Die Rechnung des Pflegezentrums schliesst 2024 mit einem Defizit von Fr. 981'127.99 ab.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir stellen folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Eschenbach sei zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die engagierte und gute Erfüllung ihrer Arbeit und Aufgaben."

Diskussion

Versammlungsleiter Cornel Aerne verdankt die Arbeit der Geschäftsprüfungskommission und eröffnet die Diskussion über deren Antrag.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Nach nochmaligem Verlesen des Antrags der Geschäftsprüfungskommission führt der Gemeindepräsident die Abstimmung durch.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Eschenbach wird gemäss dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission ohne Gegenstimmen genehmigt.

Gemeindepräsident Cornel Aerne dankt für das Vertrauen und die Zustimmung.



2. Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Auflösung des Zweckverbands Pflegezentrum Linthgebiet

Der Versammlungsleiter, Gemeindepräsident Cornel Aerne, fasst in Kurzform die Ausgangslage zu diesem Traktandum zusammen. Die ausführlichen Informationen sind im Gutachten auf den Seiten 24 bis 26 des Jahresberichts 2024 abgedruckt.

Anfangs der 1970er-Jahre wurde im alten Krankenhaus in Uznach ein regionales Pflegezentrum für die Verbandsgemeinden des Zweckverbands Pflegezentrum Linthgebiet installiert. Früher traten die Leute meistens relativ früh in ein Altersheim ein und blieben zum Teil zwanzig Jahre lang dort. Stark pflegebedürftige Personen wechselten dann vom Altersheim ins regionale Pflegezentrum.

Im Laufe der Zeit haben sich die Altersheime selber zu Pflegeheimen entwickelt, denn die Leute treten heutzutage erst im hohen Alter und bei Pflegebedürftigkeit ein. Deshalb wurde die nötige Auslastung des Pflegezentrums Linthgebiet nicht mehr erreicht, womit auch keine Rentabilität mehr bestand. Der Betrieb wurde Anfang 2022 eingestellt. Das Gebäude wird seit Dezember 2022 als Asylzentrum genutzt.

Die Liegenschaft wurde anfangs 2025 für 6,95 Mio. Franken an die Politische Gemeinde Uznach verkauft. Der Zweckverband ist somit aufzulösen. Das zum Zeitpunkt der Auflösung vorhandene Verbandsvermögen in der Höhe von voraussichtlich total rund 8 Mio. Franken wird anteilmässig den Verbandsgemeinden ausbezahlt. Für Eschenbach wird dies rund 1,2 Mio. Franken bedeuten.

Mit dem vorliegenden Bürgerversammlungsgeschäft geht es heute nicht um die Zustimmung zum Verkauf der Liegenschaft. Dies lag in der Kompetenz des Zweckverbands. Hingegen ist nun einzig noch die formelle Zustimmung der Bürgerversammlungen der Verbandsgemeinden erforderlich zur Auflösung des Zweckverbands, weil der Verbandszweck nicht mehr besteht. Wie für die Gründung eines Zweckverbands ist auch für die Auflösung ein Bürgerversammlungsbeschluss notwendig.

Nach dieser Einführung ins Traktandum verliest der Versammlungsleiter die auf Seite 26 des Jahresberichts abgedruckten Anträge des Gemeinderats:

Anträge

1. Der Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet sei per 30. Juni 2025 aufzulösen.
2. Der Verwaltungsrat und die Delegierten seien zu legitimieren, an der letzten Sitzung bzw. Versammlung vom 3. Juli 2025 die Schlussrechnung und Bilanz sowie den Verteilschlüssel zu verabschieden bzw. zu genehmigen.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Diskussion

Der Versammlungsleiter eröffnet die Diskussion über die vorher erwähnten Anträge.

Die Gelegenheit zur Diskussion wird nicht genutzt. Cornel Aerne verzichtet auf das nochmalige Verlesen der Anträge und gelangt zur Abstimmung.

Abstimmung (in globo)

Den Anträgen des Gemeinderats betreffend Auflösung des Zweckverbands Pflegezentrum Linthgebiet wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

3. Umfrage

Versammlungsleiter Cornel Aerne eröffnet die Umfrage.

Hefti Anton, Goldingen, fragt, wie viele Personen mehr befördert werden, seit der öffentliche Busverkehr im Viertelstundentakt fährt. Es scheint ihm, die Busse würden mehrheitlich leer oder fast leer fahren. Die Gemeinde erziele zwar mehr Steuereinnahmen, gebe aber auch grosszügig Geld aus. Schon den Halbstundentakt finde er luxuriös. Der Viertelstundentakt sei reine Steuergeldverschwendung. In diesem Bereich würde es viele Möglichkeiten für Sparmassnahmen geben. Hefti Anton prognostiziert ein grosses Defizit, wenn man so mit Steuergeldern umgehe.

Gemeindepräsident Aerne Cornel erklärt, er könne die Frage nach der Anzahl Buspassagiere heute nicht beantworten. Er habe kürzlich beim Kanton nach diesen Zahlen gefragt, sie aber noch nicht erhalten. Die Gemeinde interessiere sich ebenfalls für die entsprechenden Daten. Cornel Aerne kann jedoch Angaben zu den Mehrkosten machen. Die Differenz zwischen dem vorherigen Busfahrplan und dem Betrieb im Viertelstundentakt liege bei 130'000 Franken, welche die Gemeinde mehr zu finanzieren habe. Sobald die Zahlen zur Busbenützung vorliegen würden, werde die Gemeinde diese mitteilen.

Der Versammlungsleiter ruft an dieser Stelle in Erinnerung, dass in der Umfrage gerne auch Positives erwähnt werden darf.

Haselbach Conradin, Eschenbach, stellt sich als Vertreter der IG "Schulraum-Jetzt!" vor. Um mit dem Positiven zu beginnen, habe er erfreut zur Kenntnis genommen, dass das Projekt Neubau 6-fach-Kindergarten vor dem Gemeindehaus an die Urne gelange. Er dankt für diese richtige und wichtige Setzung der Prioritäten. Weitere Dinge seien aber nicht gelöst. Die schulergänzende Betreuung sei eine gesetzliche Aufgabe. Dafür sei die Situation im Werkdienstgebäude allerdings ebenfalls ungünstig. Es brauche eine Lösung. Haselbach Conradin möchte vom Gemeinderat wissen, ob dieser vorhabe, ins Budget 2026 einen namhaften Kredit für die Planung einer richtigen und langfristigen baulichen Lösung für die schulergänzenden Tagesstrukturen - irgendwo auf dem Schullareal - einzustellen. Wenn dies nicht der Fall sei, würde das Versprechen an die Vereine wegen der Dauer der Übergangszeit kaum zu halten sein. Auch den Werkdienstmitarbeitenden müsse man die Infrastruktur irgendwann wieder zurückgeben.

Aerne Cornel informiert, einen ersten Teil der Antwort werde zuerst er erteilen, einen zweiten Teil dann der für das Ressort Bildung zuständige Gemeinderat, Roger Wüthrich. Der Gemeindepräsident weist sodann auf die soeben abgeschlossene Liegenschaftsstrategie hin, die der Gemeinderat am 1. Mai 2025 im Rahmen eines öffentlichen Informationsanlasses eingehend vorstellen werde. Jetzt schon könne er sagen, dass der Fächer in Bezug auf die Raumlösung für die schulergänzenden Tagesstrukturen (SET) in Eschenbach nochmals geöffnet werde. Wenn man Überlegungen anstelle, das Projekt für den Neubau eines 6-fach-Kindergartens am Standort Kirchacker auszudehnen, um allenfalls auch die schulergänzenden Tagesstrukturen dort unterzubringen, so sei der Zusammenhang mit dem laufenden Architekturwettbewerb zu beachten. Ein solcher Projektwettbewerb müsse strikt nach den dafür geltenden Normen durchgeführt werden. Diese Spielregeln könne man nicht mittendrin ändern. Ob das die richtige Lösung wäre, könne man jetzt nicht sagen. Der Gemeinderat habe aber wie erwähnt beschlossen, den Fächer nochmals zu öffnen und alle Möglichkeiten zu prüfen. Dies könne zugesichert



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

werden. Je nachdem, wie der Entscheid herauskomme, werde die Zeit bis zum Budgettermin noch reichen, um einen Kredit zu budgetieren.

Gemeinderat Wüthrich Roger, St. Gallenkappel, erläutert die Überlegungen hinter der aktuellen SET-Lösung. Die neue Übergangslösung im Werkdienstgebäude biete mehr Fläche als die bisherigen SET-Räumlichkeiten im Einfamilienhaus an der Rickenstrasse 27, Eschenbach. Betreffend die WC-Anlagen sei es so, dass die Toiletten der SET nicht durch die Werkdienstmitarbeitenden mitbenützt würden. Klare räumliche Trennungen seien gewährleistet. Im Obergeschoss würden sich lediglich auch Mitarbeitende der Wasserversorgung bewegen müssen. Man werde gut aneinander vorbeikommen. Die SET könne vor Ort auch den Raum der Jugendarbeit sowie den Kiosk nutzen. Wüthrich Roger informiert, er habe von den Beteiligten und Betroffenen gute Feedbacks zur geplanten Lösung im Werkdienstgebäude erhalten.

Kuster Ivo, Eschenbach, meldet sich zu Wort. Positiv und sehr sinnvoll finde er, dass die Abstimmung über das Gemeindehaus hinter jene über das Projekt 6-fach-Kindergarten zurückgestellt werde. Er wolle ein paar Ausführungen machen, weshalb das Gemeindehaus allenfalls sogar noch weiter zurückgestellt werden sollte. Er sei der Liegenschaftsstrategie genau nachgegangen. Mit der Partei SP habe er im Dezember ein Gesuch nach Öffentlichkeitsgesetz um Herausgabe aller Grundlagen dazu gestellt. Es habe drei Schreiben gebraucht und Fr. 300.-- gekostet, bis man nach langer Zeit Unterlagen dazu erhalten habe. Allerdings habe er bzw. die SP längst nicht alles erhalten, sondern nur fünf Dokumente, die schon veröffentlicht worden seien. Andere Grundlagen der Liegenschaftsstrategie, so auch die Schulraumplanung, habe die Gemeinde aber nicht herausgegeben. Es fehle an Transparenz.

Kuster Ivo erwähnt, er habe sich alsdann eingehend mit den in der Vergangenheit durch die Gemeinde abgegebenen Mitteilungen zu Vorhaben befasst. Er äussert sich, es reiche nicht, nur den 6-fach-Kindergarten zu erstellen. Man schiebe seit Jahren dringende Projekte vor sich her. Es gebe in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren einige wichtige Vorhaben zu realisieren. Die Steuern würden wahrscheinlich irgendwann Anpassungen brauchen. Man müsse ganz gut planen. Unter Berücksichtigung des Unterhalts werde es schnell einmal teuer. Dies würden alle kennen, die Liegenschaften unterhalten müssen. Anhand eines Beispiels im Zusammenhang mit einem Gelände bei einem Schulhaus berichtet Ivo Kuster über seine entsprechenden Erfahrungen in einer Nachbargemeinde. Es bestehe hier offenbar die Strategie, nichts zu tun und Aufgaben aufzuschieben. Weiter führt er ein Beispiel betreffend ungenügender Dachisolation beim Schulhaus Kirchacker an. Diese wäre nicht sehr teuer, würde sich aber stark auf die Heizkosten auswirken.

Das Schulhaus Kirchacker habe man gemäss ursprünglicher Planung laut Liegenschaftsstrategie im Jahr 2026 umbauen wollen, und zwar für 4,2 Mio. Im Budget 2022 sei aber von 5,5 Mio. Franken die Rede gewesen. Die Kostenschätzung gehe auf das Jahr 2016 zurück, der Sanierungsbedarf sei also damals schon bekannt gewesen. Nicht vorgesehen sei die Dachisolation. Er habe diese selber begutachtet und der Gemeinderat wisse auch vom schlechten Zustand der Dachisolation. Der Zustand der Konstruktion verhindere die Installation von Solarzellen. Wollte man Solarzellen montieren, würden die Kosten wohl auf 6 bis 7 Mio. Franken steigen. Spareffekte würden sich nur auf dem Papier einstellen.

Das Dorfschulhaus Eschenbach habe die Gemeinde gemäss Liegenschaftsstrategie für die schulergänzende Betreuung oder sonst etwas sanieren wollen. Dass man dies jetzt



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

überdenken wolle, finde er gut. Im Budget 2020 habe die Gemeinde noch 3,5 Mio. Franken für die Sanierung des Dorfschulhauses erwähnt. Jetzt aber werde die Variante C in Betracht gezogen mit 1,05 Mio. Franken. Man habe also 2 Mio. Franken "gespart". Dies sei auffällig und nur möglich, wenn man ganz viel nicht mache. Beim Schulhaus Obergass bestehe gemäss den Unterlagen der Liegenschaftsstrategie Sanierungsbedarf bei der Aussenhülle. Genannt seien u. a. Brandschutz, Sicherheitsvorkehrungen und eine energetische Sanierung.

Ivo Kuster zieht das Fazit, man leiste sich nicht einmal sichere Schulhäuser. Man habe Bedarf für Sanierungen erkannt, schiebe aber Bauvorhaben auf irgendwann hinaus. Er wolle mit diesem Abstecher in die Vergangenheit sagen, wer meine, man könne nebenher rasch ein Gemeindehaus für 15 bis 20 Mio. Franken bauen, müsse sich überlegen, ob sich dies für ca. 50 bis 70 Mitarbeitende lohne. Alleine die Investitionen in die Liegenschaften der Schulen würden auch 15 bis 20 Mio., eher sogar 25 Mio. Franken kosten. Dies würde aber mindestens so vielen Mitarbeitenden und sehr vielen Schülerinnen und Schülern in 23 Schulklassen, alleine in Eschenbach, zugutekommen. Auch in den Schulen Goldingen und St. Gallenkappel würden gemäss Liegenschaftsstrategie Zimmer fehlen.

Weiter kritisiert Kuster Ivo die Berechnungsart des Schulraumbedarfs, welche sich auf die Anzahl Kinder stütze. Die Bedürfnisse der Lehrpersonen seien nicht berücksichtigt worden.

Für die schulergänzenden Tagesstrukturen habe die Gemeinde jetzt nicht ihre geplante Lösung umsetzen können. Sonst würde sie die Räumlichkeiten für die SET für 200'000 Franken pro Jahr für zehn Jahre gemietet haben, und dies für etwas, das nicht fertig geplant gewesen sei. I. Kuster erklärt, er erwarte wirklich, dass man die Lösung für die schulergänzende Betreuung samt Preisschild bekanntgebe. Auch das Preisschild für alle Schulbauten müsse die Bürgerschaft kennen.

Ausserdem erwähnt Kuster Ivo auch noch die ebenfalls enthaltenen Investitionen von 8,5 Mio. Franken für das Altersheim. All dies stehe in den Unterlagen. Man habe das immer wieder nach hinten geschoben. Aus dem Nichts komme nun aber ein Gemeindehaus für 20 Mio. Franken. Er sei immer für Kinder und Schulen und die Allgemeinheit unterwegs und anerkenne auch die Bedürfnisse betreffend die Arbeitsplätze im Gemeindehaus. Wer daheim ein zu kleines Haus habe, baue sich nicht ein Ferienhaus, sondern überlege zuerst, ob er genügend Zimmer für die Kinder habe, ob er sie betreuen könne, d. h. denke an die Sicherheit. Dies sei Pflicht. Das Gemeindehaus sei für ihn nicht Pflicht, sondern Kür. Man habe ausserdem die Pflicht, sorgsam mit den Lehrerinnen und Lehrern umzugehen. Er arbeite selber an einer Schule und wisse, wie schwierig es sei, Lehrpersonen zu finden und zu behalten.

Kuster Ivo erklärt, er stelle keinen Antrag, doch er gebe mit auf den Weg, er erwarte eine Lösung für die schulergänzende Betreuung, und zwar keine Mietlösung und keine "Basstlösung", sondern eine dauerhafte. Er erwarte "Schulraum first".

Aerne Cornel hält fest, die Liegenschaftsstrategie sei jetzt gerade unter Einbezug der Gemeindeteile Goldingen und St. Gallenkappel fertiggestellt worden. Heute sei sie nicht Bestandteil der Diskussion, da sie nur schon vom grossen Umfang her nicht in diesem Rahmen behandelt werden könne. Er verweist auf den eigenen öffentlichen Informationsanlass zu diesem Thema am 1. Mai 2025. Heute geht der Gemeindepräsident darum nicht näher auf die Liegenschaftsstrategie ein.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

In Bezug auf das Begehren nach Öffentlichkeitsgesetz hält er fest, die Gebührenerhebung sei gemäss Gesetz statthaft und die Gebühr von Fr. 300.-- im Verhältnis zum Aufwand angemessen. Das Gesuch habe einen nicht geringen Aufwand verursacht und damit die Gemeindeverwaltung strapaziert.

Zum Geländer beim Schulhaus Dorf, Eschenbach, informiert Cornel Aerne, dieses stehe schon seit rund 100 Jahren so dort. Nun sei es nach den heutigen Vorschriften zu wenig hoch. Weil es sich um ein Schutzobjekt handle, habe die Gemeinde die Situation mit der kantonalen Denkmalpflege angeschaut. Diese habe die Lösung vorgeschlagen, etwa einen Meter innerhalb des Geländers zusätzlich einen höheren Zaun zu bauen. Dies hätte fast schon wie ein Gefängnis ausgesehen und sei durch den Gemeinderat abgelehnt worden. Nun habe mit einem Kunstschmied eine insgesamt bessere Lösung für eine Erhöhung des bestehenden Geländers gefunden werden können. Der Auftrag sei im letzten Herbst durch die Gemeinde erteilt worden, habe jedoch durch den Kunstschmied aus Zeitgründen bisher noch nicht ausgeführt werden können. Der Versammlungsleiter weist Ivo Kuster darauf hin, dass er solche Fragen durchaus vorher hätte an die Gemeinde stellen können und Auskunft zum Stand erhalten hätte. Solche Themen müsse man nicht zwingend an einer Bürgerversammlung vorbringen.

Kuster Ivo erwidert, beim Geländer würden Staketen fehlen. Weil das Geländer zu niedrig sei, würde die Gemeinde bei Unfällen haften. Es wäre auf einfache Weise möglich gewesen, dies zu verbessern.

Zum Gesuch nach Öffentlichkeitsgesetz bemerkt I. Kuster, man habe den Antrag am 20. Dezember 2024 gestellt und sich auf die Bürgerversammlung vorbereiten wollen. Erst am 12. März 2025 habe man die Stellungnahme und Unterlagen erhalten. Die Zeit habe nicht gereicht, dies mit der Partei anzuschauen. Zudem habe man ja auch nicht alle Dokumente und somit Informationen bekommen. Deshalb kommt er halt an der Bürgerversammlung mit diesen Fragen. Ivo Kuster kündigt an, die Unterlagen und die erhaltene Auskunft etc. auf seinem Social-Media-Kanal zur Verfügung zu stellen.

Aerne Cornel nimmt dies zur Kenntnis. Er merkt an, die Strategie sei das eine, die Finanzplanung das andere. Die Finanzplanung basiere auf der Strategie und könne erst nachgelagert erstellt werden. Am 1. Mai werde die Gemeinde über die Liegenschaftsstrategie informieren. Anschliessend könne sie das weitere Vorgehen anschauen.

Kuster Ivo berichtet, er habe einen Anruf erhalten mit der Information, die Skilager würden abgeschafft. Er habe gemeint, dies könne nicht stimmen, doch offenbar sei dies ein Thema, da man auf der Oberstufe keine Leute und keine Lagerorte mehr finde. Der Beitrag pro Skilager betrage seit fünfzehn Jahren immer Fr. 402.-- pro Schüler. Gleichzeitig könnten immer weniger Schulkinder und Lehrpersonen Ski fahren. Für entsprechende Aktivitäten brauche es ein bisschen mehr Geld und er wünsche sich, dass dieser kleine Betrag ins Budget aufgenommen werde. Kuster Ivo bittet, dies bei Budgetplanung zu berücksichtigen.

Aerne Cornel zeigt auf seine eingegipste Hand und bemerkt scherzhaft, Skifahren sei übrigens gefährlich. Er sei nun seit 25 Jahren in Behörden und habe sich in dieser ganzen Zeit immer für die Erhaltung von Skilagern eingesetzt. Es sei noch nie ein Thema im Gemeinderat gewesen, dass Skilager nicht mehr durchgeführt werden sollten.



Gemeinde Eschenbach SG

Protokoll der Bürgerversammlung vom 3. April 2025

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schliesst Versammlungsleiter Cornel Aerne die Umfrage.

Zum Abschluss informiert Gemeindepräsident Cornel Aerne noch über die geplanten Feierlichkeiten zum Jubiläum "1250 Jahre Eschenbach und 12,5 Jahre vereinigte Gemeinde". Dieses grosse Jubiläum wird mit vielfältigen Aktivitäten gefeiert, zu denen die Bevölkerung herzlich eingeladen ist:

- Eschenbacher Grenzweg: öffentliche Wandertage Mai bis Oktober
- Geschichtsbuch: Buch-Vernissage am 4. Juni 2025
- Freilichttheater: Premiere am 6. Juni 2025, diverse Aufführungen im Juni
- grosses Jubiläumsfest: vom 27. bis 29. Juni 2025

Er kündigt die nächste Bürgerversammlung auf Donnerstag, 4. Dezember 2025, an.

Gemeindepräsident Cornel Aerne schliesst die Bürgerversammlung mit der Feststellung, dass keine Einsprachen wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen erhoben worden sind.

Er dankt für den Besuch, wünscht allen einen schönen Abend und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Schluss: 21.15 Uhr

Der Versammlungsleiter:

Cornel Aerne

Der Protokollführer:

Thomas Elser

Die Stimmenzähler:

Ruth Küng

Rudolf Schir